

Rinaldo, in schmachtende Blicke wollüstig hinzu-  
fließen:<sup>14)</sup>

Indessen die Dame, ihr rosenfarbes Gesicht  
Im weißen Arme versteckt, nicht wahrnimmt oder  
nicht achtet,

Mit welchem Ernst' ihr Ritter die Reize betrachtet,  
Die ihm, verschönert vom dämmernden Licht,  
Ein Amor, unter den Falbeln an ihrem Rocke ver-  
steckt,

So wie sie zurückgelehnt sitzt, mit schlaunem Lächeln  
entdeckt.

In einer andern Laube hielt  
Miß Blaffardinen, der Blonden und Kalten,  
Ein Zwerg (denn dazumahl hatten die Zwerge noch  
viel zu verwalten)

Den größten Spiegel vor, den je ein Zwerg ge-  
halten.

Sie sieht, mit dem lächelnden Stolz, den Venus auf  
Ida gefühlt,

Da Paris sie zur Schönsten erkohren,  
Wie herrlich Blond in Blond auf ihrer Stirne spielt.

C 3

Indeß

14) E. Giernsalemme Liberata, Canto XVI. 13. 19.